

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net, Copyright © 2018, Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.

USA: Die Whatcom-Geschichte – welche Auswirkungen 24-Stunden-Gebet in einer Region hat (2)

Fast jedem bedeutenden Wirken Gottes ging inbrünstiges Gebet in Einheit voraus. Christen im Landkreis Whatcom an der Nordwestküste der USA haben das verstanden und über der Region einen „24-Stunden-Gebetsschirm“ aufgespannt – mit erstaunlicher Auswirkung.

Letzte Woche schilderten wir, wie durch Gebet die Gemeinden im Kreis Whatcom geeint wurden und stark gewachsen sind. Aber was beten sie dort im „Light of the World Prayer Center“ (LOWPC)? Jason Hubbard, Leiter des LOWPC (Gebetszentrum Licht der Welt):



Jason Hubbard, LOWPC

Eine Gemeinde – ein Tag

„Wir fahren eine Dreifach-Strategie. Erstens: Wir haben 30 Gemeinden, die jeden Monat einen Tag lang beten, dann kommt die nächste Gemeinde dran. So hört das Gebet nie auf. Jede Gemeinde betet so, wie sie es gewohnt ist, und wo und wann es in ihren Alltag passt; so können alle mitmachen – Leute mit geregelter Arbeitszeit genauso wie Familienmütter und Rentner, Alleinerziehende und ganze Familien. Die Gemeinden beten für eigene Anliegen und für die Nöte im Landkreis. Inzwischen sehen wir, dass die einzelnen Gemeinden mehr beten als früher und dass das Gebet wichtiger geworden ist. So wird jede Gemeinde zu einem Bethaus für alle Völker.“

7 Gesellschaftsbereiche

„Zweitens wollen wir die sieben Gesellschaftsbereiche prägen: Gemeinde, Familie, Regierung, Bildung, Wirtschaft, Medien/Unterhaltung, Gesundheitswesen. Dafür haben wir Transformations-Teams: Leute, die in ihrem Fach etwas zu sagen haben, bitten gemeinsam Gott um Weisheit und Leitung. Sie legen konkrete Gebetsziele fest. Diese Gebetsanliegen hängen im Gebetszentrum aus, und wir schicken sie an die Gebetsleiter in den 30 Gemeinden. Damit beten wir alle übereinstimmend für dasselbe.“

Messbare Resultate

„Drittens: Wir halten fest, was unser Gebet bewirkt hat – nicht alles, aber vieles kann man in Zahlen ausdrücken. So sehen wir, was Gott tut und wie ER unser Gebet erhört, und wir geben Gott alle Ehre.“

„Die Statistiken und Dankschreiben motivieren, weiterhin zu beten, und unser aller Glaube wächst“, erklärt Marsha Hatton, eine der Gebetskoordinatoren. „Auch wenn jeder Einzelne nur ein winziges Puzzleteil ist, ist er doch ein wichtiges Stück des ganzen Leibes Christi und hat Teil an dem, was er bewirkt.“

Diese Gebetsstrategie namens „Operation Rolling Thunder“ (Donnergrollen) wurde erstellt von Tim Taylor. Genauere Information auf Englisch gibt's auf www.kingdomleague.org.

Zum Video zur Gebetsstrategie „1Church1Day“ (englisch): <https://t1p.de/JN2019-10a>

James Goll vom prophetischen „Encounters Network“ (Begegnung) hält die Whatcom-Gebetsstrategie für ein gesundes Modell und kann sie wärmstens empfehlen. „Sie bringt Menschen zusammen, ohne sie in eine Schablone zu pressen. Sie feiert ‚Vielfalt in der Einheit‘. Das respektiert und ehrt die einzelne Gemeinde und schlägt Brücken zwischen Gemeinde und Öffentlichkeit. So kann ein Gebetshaus die ganze Stadt ergreifen.“

Weitere Fortsetzung folgt: Nächste Woche berichten wir über das zweite

Standbein der Whatcom-Gebetsstrategie – die Prägung der sieben Gesellschaftsbereiche.

Quelle: Jason Hubbard, LOWPC, bearbeitet durch JoelNEWS

EUROPA: Gebet um Erweckung unter der Jugend

„United Prayer Rising for Europe“ (Anstiftung zum gemeinsamen Gebet für Europa), auch UPRising Europe, ist ein Ruf an Christen in allen Ländern unseres Erdteils: Kommt zusammen und betet um eine Erweckung unter der Jugend Europas!



„Wir glauben, dass Gott eine namen- und gesichtslose Generation aufstehen lässt, ein Heer junger Anbeter, die verliebt sind in Jesus und sich diese Liebe etwas kosten lassen. Politische Meinung, wirtschaftliche Lage und Kirchenzugehörigkeit spielen keine Rolle, wenn sie gemeinsam Gott anbeten und für ihren Kontinent Europa fasten und beten“, sagen die Organisatoren.

„UPRising Europe“ gehört zum weltweiten „UPRising“, das aus der „World Prayer Assembly“ (Weltgebetstag) 2012 in Indonesien hervorgegangen ist. Die erste Veranstaltung von UPRising fand im Juli 2016 statt im südkoreanischen Seoul; ihr folgten Gebetsstage auf den Philippinen, in Südafrika, der Mongolei, Bolivien, Malaysia, Kanada, Chile, Mexiko, Kalifornien und Indonesien.

Weitere Informationen: <https://www.uprisingeurope.org>

Quelle: UPRising Europe

WELTWEIT: Gebet für 500 Millionen Menschen

Man stelle sich vor: 100 Millionen Christen beten, jeder für 5 Menschen in seinem Umfeld.

Wenn so viele Christen beten würden für ihre Nachbarn, Mitarbeiter, Freunde und Angehörigen, das würde eine Menge bewirken. Davon könnten 500 Millionen Menschen profitieren – sie würden die Liebe Gottes erleben, viele wahrscheinlich zum allerersten Mal.

Das ist die Vision von Go2020, einer weltweiten Aktion, an der viele Gebetsinitiativen und Missionswerke teilnehmen. Go2020 verbindet Beten und Arbeiten – Gebet und Tun. Das Ziel: Bis Mai 2020 sollen 1 Milliarde Menschen das Evangelium hören und Millionen errettet werden. Den Christen und Gemeinden, die teilnehmen, wird nahegelegt, eine der 4700 bisher kaum erreichten Volksgruppen (siehe JoelNEWS 2019-08 - <https://t1p.de/JN2019-10b>) zu „adoptieren“.

Weitere Informationen: www.globaloutreachday.com

Quelle: Global Outreach Day

